

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 97 (2022)
Heft: 6: Flachdach

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

5 Aktuell

9 Meinung – Daniela Moser über Autonomie für alle

Alter

10 «Viele ältere Menschen möchten generationendurchmischt wohnen»

Stefanie Dadier über die neue Altersstrategie der ABZ

14 Partnerschaftlich zu mehr Alterswohnraum

Logiscasa erstellt mit dem Broggepark ihre dritte Überbauung in St. Gallen

Flachdach

18 Sicher auf Schritt und Tritt

Die ABL-Siedlung Himmelrich 3 zeigt, wie eine Absturzsicherung auf dem Dach umsetzbar ist

22 Gut fürs Dach, gut für die Natur

Begrünungen schützen Flachdächer und fördern Biodiversität



26 Das flotte Klima-Tandem

PV-Anlagen und Dachbegrünungen sind gut kombinierbar – wenn man es richtig anstellt

29 Sanierung mit Mehrwerten

Gewobag erneuert drei Flachdächer in Zürich Höngg

33 Verband

37 Recht: Einseitige Vertragsänderung

38 Agenda/Vorschau/Impressum

39 Scheinwerfer

Editorial

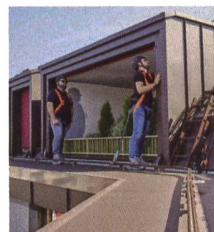
Liebe Leserin, lieber Leser

Über 50 Grad wurden im August auf Parkplätzen in der süddeutschen Stadt Koblenz gemessen. An der grossen Einfallstrasse in Zürich, der ich mehrmals wöchentlich entlangradle, waren es mit Sicherheit oft etliche Grad mehr. Mit vier Spuren sowie Tramtrasse ordentlich breit, liegt sie am Nachmittag in der prallen Sonne. Auf den Trottoirs gibt es nur wenige magere Bäume. Entsprechend echauffierte sich mein strampelnder Körper in der Sommerglut regelmässig auf Spitzenwerte.

Fast mehr noch erhitzte sich aber mein Gemüt, und zwar ob des kürzlich bezogenen Neubaus an dieser Strasse. Nicht nur, dass die Mieten mit rund viertausend Franken für eine Viereinhalbzimmerwohnung unverschämt hoch sind. Auch der Aussenraum ist indiskutabel. Der bietet nämlich vor allem eins: nackten Asphalt. Klar, der Laden im Erdgeschoss muss beliefert werden können. Aber es gibt eine Klimakrise. Immer mehr Hitzesommer. Die 2020 publizierte «Fachplanung Hitzeminderung» der Stadt Zürich. Ihre Basis, die Klimaanalyse «Klaz» von 2011. Dass das Thema buchstäblich brennt, weiss die Stadt aber eigentlich schon seit 35 Jahren, wie der ehemalige Direktor des Gartenbauamts in einem Interview mit dem Tages-Anzeiger im Juli sagte. Nur hat dies bis vor Kurzem offenbar weder Politik noch Planerinnen und Ämter oder Bauträger ernsthaft gekümmert, wie beileibe nicht nur das beschriebene Beispiel zeigt.

Ähnlich wie bei der CO₂-Problematik scheint auch hier nun wenigstens allmählich ein Umdenken einzusetzen, künftige Planungen dürften anders aussehen. Ob das Tempo reicht, wird sich weisen. Was man machen müsste, ist jedenfalls klar: möglichst wenig Versiegeln und Unterbauen, möglichst viel Grün und Blau. Gestalten Baugenossenschaften ihre Aussenräume entsprechend, können sie einen grossen Beitrag nicht nur für die Hitzeminderung, sondern auch für die Biodiversität leisten. Dass dabei auch Flachdächer eine wichtige Rolle übernehmen können, wird zusehens erkannt. Wie man das am besten angehen kann, erfahren Sie in diesem Heft.

Liza Papazoglou, Chefredaktorin
liza.papazoglou@wbg-schweiz.ch



Eine Lukarne wird in der Siedlung Himmelrich 3 der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern (ABL) inspiert. Wie für alle Arbeiten auf Dächern gilt auch hier die Pflicht zu einer umfassenden Absturzsicherung.
 Bild: Stefano Schröter

Hebt sich ab.

In Langlebigkeit und Kundenservice.



washMaster
das neue digitale
Zahlungssystem